

Turnhalle verwandelt sich in Fernsehstudio

RNz 22-07-24

Projekt „Arbeitswelt im Wandel“ an der Friedrich-Realschule – Neuntklässler befassten sich mit fortschreitender Digitalisierung

Von Christina Schäfer

Weinheim. Jedes Mal, wenn sich die Turnhalle in ein Fernsehstudio verwandelt, sich Kameras auf eine Kulisse richten und ein Countdown läuft, dann steht an der Friedrich-Realschule wieder die Sendung „Arbeitswelt im Wandel“ auf dem Programm.

Die Sendung mit Live-Stream direkt in die Klassenzimmer der Schule sowie an die Bildschirme der Eltern und Interessierten zuhause ist der Abschluss eines mehrmonatigen Schulprojekts, bei dem die Klassenstufe 9 die Arbeitswelt genauer unter die Lupe nimmt, sie Firmen, Berufe und teils auch den Alltag mit Blick auf die immer weiter fortschreitende Digitalisierung betrachtet und dabei eintaucht in Berufsorientierung wie Medienbildung. Das war in der vergangenen Woche nicht anders.

Und einmal mehr hatten die Schülerinnen und Schülern von ihren Ausflügen in die Firmen Interviews zu verschiedenen Themen geführt, Videos gedreht und später geschnitten – und alles in eine 60-minütige Sendung umgesetzt, die vom Moderatorentrio Lucy, Rumeysa und Sude präsentiert wurde. Die drei Schülerinnen vertieften die filmischen Einblicke durch Live-Interviews mit verschiedenen Gesprächspartnern im Studio. Eins der Themen dabei: KI. Wie sehr

verändert sie die Arbeitswelt, wo sind ihre Chancen, aber auch Grenzen – um diese Themen drehte sich das Gespräch mit Andrea Schaffert vom Restaurant Waidlake und Leila Shademani von der avendi Senioren Service GmbH.

Beide Frauen waren sich einig: KI hat Grenzen, hört da auf, wo Empathie und Menschlichkeit beginnen. So kann KI auch Pflege- und Servicekräfte nicht ersetzen, aber Prozesse optimieren und

Unterstützung bieten. „Es ist die Zukunft“, machte Schaffert deutlich.

Nachhaltigkeit, die Bedeutung von Social Media für Unternehmen, Work-Life-Balance, Auswirkungen der Digitalisierung bei Zahlssystemen – das waren die weiteren Themen, die die insgesamt 72 Schülerinnen und Schüler neben der KI in Augenschein nahmen. Zur Seite standen ihnen dabei die Unternehmenspartner, zu denen in diesem Jahr

unter anderem SAP oder auch Bäckermeister und Brotsommelier Michael Kress zählte.

Aber sie ließen auch das Publikum nicht außen vor. So wurden ausgewählte Studiogäste nach ihrer Meinung zu Selbstbezahlungskassen und der Verwendung von Kartenzahlung befragt.

Live hieß dieses Mal auch Panne. So gab es anfangs Probleme mit dem Streaming-Ton, die das Team um Sven Holland, der mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Weinheimer Jugendmedien das Projekt von Beginn an begleitete, aber in den Griff bekam. „Gott sei Dank arbeiten wir nicht am offenen Herzen, sonst wäre der Patient jetzt tot“, witzelte Holland.

Insgesamt war es jedoch beeindruckend zu sehen, mit welcher Professionalität die Weinheimer Jugendmedien, die Schulverantwortlichen und die Schülerinnen und Schüler das Projekt zu seinem Ende brachten. In verschiedenen Teams von Organisation über Technik und Merchandising bis hin zur Betreuung auf Social Media und beim Catering hatten sich die Projektbeteiligten auf diesen Tag vorbereitet.

Eine professionelle Leistung, die man so nicht erwarten würde. Ein Kompliment, das man sich an der FRS wahrlich verdient hatte.



Die Sendung mit Live-Stream ist der Abschluss eines mehrmonatigen Schulprojekts, bei dem die Klassenstufe 9 die Arbeitswelt genauer unter die Lupe nimmt. Foto: Dorn